Eltern-Schüler-Brief 1/2019-20

martin-luther-schule Marburg

Marburg, den 24.09.2019

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern,

seit sieben Wochen läuft das neue Schuljahr und ich möchte euch und Sie gern über aktuelle Aktionen bzw. Neuigkeiten informieren. Dieser Eltern-Schüler-Brief ist auch der erste Brief, den wir nur noch auf elektronischem Wege versenden und der zusätzlich auf der MLS-Homepage zu finden ist. Unseren Auftrag als Umweltschule nehmen wir ernst.

Ich wünsche eine spannende Lektüre und danke allen Akteur*innen ganz herzlich.

Eure/Ihre Wyrola Biedebach

Ho&BO in der E-Phase: Wohin führt mein Weg?

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit hat die MLS ihr Angebot bei der Hochschul- und Berufsorientierung (Ho&BO) erweitert. Zum Auftakt der bewussten Auseinandersetzung mit der Frage, welchen Beruf unsere Schüler*innen nach dem Abi anstreben wollen, hat "unsere" Berufsberaterin, Elke Seim von der Arbeitsagentur Marburg, in allen Tutorien der E-Phase eine Doppelstunde zum Thema "Wohin führt mein Weg?" durchgeführt. Dabei haben sich die Schüler*innen spielerisch, kreativ und interaktiv mit ihrer späteren Berufswahl beschäftigt und laut Feedback einen ebenso unterhaltsamen wie Orientierung gebenden Unterricht erlebt.

(Till Koerner)



Neue Ganztagskoordinatorin: Frau Pauli-Lambach

Seit den Osterferien hat Frau Pauli-Lambach die Aufgabe der Ganztagskoordinatorin von Frau Prigge übernommen. In Zusammenarbeit mit Herrn Pichl ist sie nun für die Betreuung, die Lernzeiten und unser vielfältiges AG-Angebot zuständig – ein Bereich, der ihr am Herzen liegt und in dem sie sich gerne engagiert. Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich doch bitte per Mail an Frau Pauli-Lambach: pauli-lambach@mls-marburg.de. Auf direktem Wege können Wechsel und nachträgliche Anoder Abmeldungen schnell geklärt werden.

Ein Hinweis in eigener Sache: AGs werden in der Regel nicht vertreten, sondern fallen aus, wenn die Lehrkraft nicht da ist. In solchen Fällen ist Ihr Kind in der offenen Betreuung bei Frau Foht (Raum B001, täglich bis 15.25 Uhr) immer herzlich willkommen!

(Petra Pauli-Lambach)

Altenheim – Connection

Was ist eigentlich Ihr erster Gedanke, wenn Sie an ein Altenheim denken? Gestresste Pfleger*innen, langweilige Bewohner*innen und keine Action?

Falsch gedacht!

Denn wir, Schüler*innen aus den unterschiedlichsten Jahrgangsstufen, durften drei Tage hinter die Fassade schauen und in den Alltag der Bewohner*innen des Altenheims " Auf der Weide" der Marburger Altenhilfe St. Jakobs eintauchen.

Zunächst haben wir ein paar Informationen über das Haus erhalten. Die Diplom- Pädagogin Frau Sylvia Temme gab uns einen interessanten Überblick sowie eine erste Führung durch das Haus. Schon beim Erkunden der unterschiedlichen Aufenthaltsräume, zum Beispiel der Speisesäle, konnten wir erste Kontakte mit den Bewohner*innen knüpfen.

Nach der Einführung ging es auch schon los. Auf dem Plan stand nun Gymnastik! Rund eineinhalb Stunden wurde zu Musik getanzt, Bälle wurden herum gekugelt und mit Hula – Hupp-Reifen hantiert.

Am nächsten Morgen gab es ein großes, gemeinsames Frühstück. Wir lernten die Bewohner*innen nun besser kennen und verbrachten den restlichen Tag individuell mit ihnen.

Sie luden uns in ihre Zimmer ein, zeigten uns Bilder ihrer Verwandten und erzählten uns spannende Geschichten aus ihrem Leben. Manche der Bewohner*innen hatten Beeinträchtigungen. Wir Schüler*innen wollten am eigenen Leib erfahren, wie es ist, alltägliche Dinge nicht mehr alleine machen zu können. Mithilfe eines Altersanzuges, Rollstühlen und speziellen Brillen, die eine Sehbehinderung simulierten, konnten wir ähnliche Erfahrungen sammeln.

Wenn man die letzten Tage Revue passieren lässt, haben sich uns viele Eindrücke erschlossen, die uns für unser Leben prägen werden.

Julia Dziehel, Q3

Schulfest der MLS 2019

Zahlreiche Gäste folgten zu Beginn dieses Schuljahres der Einladung der MLS zum traditionellen Sommer-Schulfest. Jede Klasse steuerte zum Fest entweder eine Mitmachaktion oder einen Stand mit Köstlichkeiten bei. Neu in diesem Jahr war die Salatbar, für die unsere engagierten Eltern leckerste Salate kreierten. Bei bestem Sommerwetter konnten sich die Besucher*innen rund um den Schulhof wandelnd ein Mehr-Gänge-Menü zusammenstellen, angefangen bei vielfältigen Salaten, gefolgt von der obliga-



torischen Bratwurst und abschließend beim reichhaltigen Dessert-Angebot, mit Fruchtspießen, hochkalorischem Genuss "aus Russland" und natürlich dem reich gedeckten Eltern-Kuchenbuffet. Bis in die hinterste Schulhofecke gab es Mitmachangebote wie Bingo, Roulette, Scouter- und Bobby-Carfahren, Eierlaufen, Dosenwerfen, Kistenklettern, Kinderschminken, Henna-Tattoos, Tombola- und Flohmarktstände und – ein Muss auf jedem MLS Schulfest - der Flirtstand!



Wie immer gab es jede Menge Musik: Den Auftakt machten die Bläserklasse JG 6, gefolgt vom Vokalensembles "En Voc!", den Streicherklassen JG 6 und der Konzertband, welche mit dem neu erworbenen Sousaphon neben hervorragendem Klang auch ein spektakuläres Bild abgab!



Die MLS ist "Schule ohne Rssismus – Schule mit Courage"

Nach der Begrüßung durch Frau Biedebach wurde der MLS als erstem Gymnasium in Marburg das Zertifikat "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" verliehen. Stadträtin Kirsten Dinnebier gratulierte von Herzen und betonte die Wichtigkeit für aktives Handeln gegen Rassismus in ihrer Rede. Landeskoordinator der "SoR"-Schulen Yannik Fischer sowie Sebastian Sack von der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain, beide maßgebliche Ansprechpartner bei der Bewerbung der MLS für das Zertifikat, begrüßten die Schulgemeinde im mittlerweile gut aufgestellten bundesweiten Netzwerk.

"Eine Schule ohne Rassismus zu sein bedeutet in erster Linie eine Selbstverpflichtung, nämlich Haltung zu zeigen und aktiv Toleranz im Miteinander der Schüler*innen verschiedener Religionen, sexueller Ausrichtung oder ethnischer Herkunft zu üben", so Schulleiterin Biedebach. Stellvertretend für die Schülerschaft sprach Cosima Chatterjee (Q3) Dank an alle Unterstützer*innen aus und sprach von einem ersten Schritt der Implementierung wichtiger Themen in die Arbeit der Schülerschaft und der Schulgemeinde.



Grußworte der Berliner Anwältin Seyran Artes, die als Patin für die MLS gewonnen werden konnte, wurden von Sara Reumke (Q3) verlesen, Lars Ruppel als zweiter Pate entsandte als Gruß eine Poetry-Slam-Aufnahme, die bei nächster Gelegenheit der Schulgemeinde vorgeführt werden soll.

SV-Lehrer Werner Wörder kündigte Unterstützung der SV bei allen Projekten und AGs an, die sich in der kommenden Zeit mit den Themen Nachhaltigkeit oder Rassismus beschäftigen. So soll der Erlös aus den Verkäufen der gespendeten Salate und Kuchen beim Schulfestes dieses Jahr in die Förderung von Ideen und Projekten für die MLS als "Schule ohne Rassismus" gehen.

Unter anderem sollen sich Klassen oder Kleingruppen mit Ideen für Projekte bewerben, die dann von einer Jury, bestehend aus Schüler*innen und Lehrer*innen, prämiert oder bezuschusst werden. "Sinn und Zweck ist es, die Themen Nachhaltigkeit und Toleranz an der Schule fest zu verankern", so Wörder. Für diesen über Jahre angelegten andauernden Prozess ist die hessenweite Vernetzung mit über 100 Schulen, die ihre Erfahrungen eilen, hilfreich.

(Betina Griesel)

20 Jahre KinderKulturKarawane: Teatro Trono

- Rückkehr zu den Wurzeln -



Die KinderKulturKarawane ist ein internationales Netzwerk von Menschen und Organisationen, das mit Kreativität und Freude die Welt positiv verändert und sich für die weltweite Umsetzung der Kinderrechte einsetzt. Jedes Jahr begeistern sechs Jugendkulturgruppen aus dem Globalen Süden mit Theater, Tanz, Musik oder Zirkus das Publikum in Deutschland. Die jungen Künster*innen stammen aus benachteiligten Verhältnissen.

"Teatro Trono", eine Theatergruppe aus La Paz, einer Stadt in Bolivien, welche auf der Liste der Lebensqualität den 157. Platz von 231 Städten belegt, bringt Gesehenes in einzigartiger Weise auf die Bühne. "El Mañana es Hoy" lautet das Motto der Gruppe, die bereits als eines der besten bolivianischen Volkstheater gilt. Auf Deutsch bedeutet das: "Die Zukunft beginnt heute".

Die Gruppe wird in einem einwöchigen Workshop gemeinsam mit Schüler*innen der Martin-Luther-Schule eine Theaterperformance zum Thema Klimagerechtigkeit erarbeiten.

In ihrer Performance spiegelt sich die Kraft wider, die entsteht, wenn Menschen sich zusammentun, um ihre politische und kul-

turelle Selbstbestimmung einzufordern und sich dabei auf ihre Phantasie, ihre Kreativität und ihre kulturellen Wurzeln besinnen.

Vorstellungen: Montag, 14.10. 9:50 h MLS-Aula. Eintritt 5€

Freitag, 18.10. 19:30 h MLS-Aula. Eintritt 5€

Samstag, 19.10. 15:00 h Waggonhalle. Eintritt 10€ / 5€

(Lennard Widdascheck, 9f)

Schülererfahrungen: Neuer bilingualer Biologiekurs für die 9. Klassen

Student experience: New bilingual Biology class for 9th graders



For the first time 9th grade students at MLS could choose between a bilingual Biology class and a German one. In our class there are 28 students and even more students wanted to attend. All of them are highly motivated and good at languages. We chose bilingual Biology because we wanted to

experience what Biology in English is like and to practice speaking English fluently. The class is well organized. At first, it was hard to understand what we were talking about, but after a couple of lessons we got the hang of it and started to understand the biological terms. After that, it was a piece of cake. There are actually not many differences to a German Biology class,

Lennard Widdascheck erfolgreich beim Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert"

In seiner Altersgruppe (III) hat der MLS-Schüler einen herausragenden 3. Preis für seine Leistung erhalten. Unter anderem mit zwei Sätzen aus dem Konzert G-Dur von Telemann erspielte Lennard auf seiner Viola (Bratsche) als einziger männlicher Teilnehmer aus Hessen beim Bundeswettbewerb in Halle 20 Bewertungspunkte. "Das ist eine ganz besondere Leistung", lobte Schulleiterin Wyrola Biedebach und gratulierte dem frisch gebackenen Bundespreisträger. Unterrichtet wird Lennard von Diana Metzing, die mit den Konzertsätzen von G. Ph.Telemann und Gyulà David ein gute Auswahl traf. Einfühlsam und stellenweise virtuos wurde Lennard von Danlin Felix Sheng am Klavier begleitet, das Duo Widdascheck/Feng wird sicher weiterhin erfolgreich auf hohem Niveau Preisrichter und Konzertbesucher beeindrucken.



Methodentage 2019

Nach längerer Pause führt die MLS wieder Methodentage für die E-Phase durch.

Am 19. Und 20. August fand für alle Schüler*innen der E-Phase Unterricht in etwas ungewohntem Rahmen statt. Die einzelnen Tutorien hatten an diesen Tagen die Möglichkeit, sich abseits vom "normalen" Fachunterricht wichtige methodische Kompetenzen für die Oberstufe anzueignen, bzw. auszubauen oder zu wiederholen. Dazu durchliefen die Tutorien jeweils in drei Doppelstunden pro Tag insgesamt sechs Module, die unterschiedliche Kompetenzen behandelten. Dazu gehörten aus dem allgemeinmethodischen Bereich Themen wie "Arbeit mit Quellen, recherchieren und zitieren", "Zeitmanagement" und der "Umgang mit Grafiken und Bildern" (Bildanalyse, Analyse von statistischen Grafiken...). Diese Themen wurden jeweils von Kolleg*innen der MLS angeboten, die diese Module teilweise schon in früheren Methodentagen angeboten haben.

Drei der sechs Module wurde erstmalig zum Thema "Präsentationstechniken" von Kolleg*innen der "MLS-Jugend-Präsentiert-AG" angeboten. Diese AG, bestehend aus derzeit sechs in mehrtägigen Workshops fortgebildeten Kolleg*innen der MLS, boten unterschiedliche Übungen und Inputphasen zu verschiedenen Teilbereichen aus dem Jugend -Präsentiert-Programm an. Dies waren unter anderem der sinnvolle Aufbau einer Präsentation, eine stringente Argumentation im Vortrag, die genaue Analyse der Vorbedingungen und dem Thema Performanz, welches sich mit der Präsenz des Redners/der Rednerin befasst, also dem professionellem "Auftreten".



"Jugend Präsentiert" ist ein bundesweites Wettbewerbsprojekt, welches sich zur Aufgabe gemacht hat,

Schüler*innen in Präsentationskompetenzen, sei es im Referat, in Präsentationen, mündlichen Prüfungen oder später im Beruf, zu schulen. Das Team von "Jugend Präsentiert" setzt sich dabei zusammen aus Mitarbeiter*innen des Seminars für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen, Wissenschaft im Dialog Berlin und der Klaus Tschira Stiftung. Anhand von eigens erstellten Unterrichtsmaterialien werden Lehrer*innen aus ganz Deutschland als Multiplikatoren/ Multiplikatorinnen ausgebildet, die nun ihrerseits Schüler*innen ausbilden. Neben den Schulungen gibt es den Wettbewerb "Jugend-Präsentiert", in welchen Schüler*innen bundesweit mit ihren Präsentationen sich zunächst in den Landesfinalen einer Jury stellen müssen, um schließlich in Berlin auf großer Bühne am bundesweiten Finale teilzunehmen. Weitere Informationen zu Jugend-Präsentiert auf deren Homepage. https://www.jugend-praesentiert.de/

(Olaf van der Most)

Instrumentenerkundungstag 2019

Wie jedes Jahr nach Beginn des neuen Schuljahres, fanden sich am Samstag, den 24.08.2019 alle Schüler*innen der neuen Klassen 5 in der Cafeteria der MLS ein, die sich für die Bläser- oder Streicherklasse an der MLS angemeldet hatten. Erwartungsvoll welches Instrument sie in den kommenden zwei Jahren Iernen werden, absolvierten die ca. 60 Schüler*innen ein Instrumenten-Karussell, bei dem sie jedes im Angebot stehende Instrument ausprobieren konnten. Dabei wurden sie in gewohnter Weise von den Lehrer*innen der Musikschule in die Spielweise eingeführt.

only the language changes and we have an extra lesson to get into the topics more easily in the foreign language. Most of us would like to enroll in the bilingual Biology course in grade 11 to get the bilingual certificate with our graduation diploma. We would recommend bilingual Biology to all students who are interested in learning scientific English and want to practice speaking English fluently.



Dieses Jahr konnten sich Neuntklässler an unserer Schule zum ersten Mal zwischen einem bilingualen Biologiekurs und einem deutschen Bio-Kurs entscheiden. In unserem Kurs sind 28 Schüler und es wollten sogar noch mehr mitmachen. Alle sind motiviert und sprechen gut Englisch. Wir haben uns für den bilingualen Bio-Kurs entschieden, weil wir gerne Englisch sprechen und uns darin verbessern möchten. Außerdem wollten wir sehen, wie es ist, Biologie in englischer Sprache zu lernen. Der Unterricht ist gut vorbereitet und strukturiert. Am Anfang war es schwierig, alles zu verstehen, aber nach ein paar Stunden hatten wir uns an die neue Unterrichtssprache gewöhnt und konnten alle Fachwörter verstehen. Es gibt nicht wirklich viele Unterschiede zu einem deutschen Bio-Kurs außer der anderen Sprache und der einen zusätzlichen Unterrichtsstunde pro Woche (3 statt 2). Die meisten von uns möchten in der 11. Klasse auch den bilingualen Bio-Kurs wählen, um dann auch das Bilingualzertifikat zu bekommen. Wir würden den bilingualen Biologie-Kurs für Schüler empfehlen, die sich für Bio und Englisch interessieren und ihr Englisch verbessern möchten.

(Fiona Fiedler and Recep Orhan Oguz (Bilingual Biology students, 9th grade)

Jugend trainiert für Olympia – Stadtentscheid Fußball

An einem sonnigen Mittwochmorgen trafen sich Schüler der Jahrgänge 2004 bis 2008 am Georg-Gaßmann-Stadion, um die MLS im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia" beim Stadtentscheid Fußball zu vertreten. In zwei Wettkampfgruppen (II und III) traten sie gegen weitere Marburger Schulen an.

Die Spieler des jüngeren MLS-Teams zeigten von Anfang an, dass sie im Fußballjahr 2019 sehr viel vorhaben. Bekleidet mit nagelneuen Schultrikots und setzten sie sich durch eine überragenden Teamleistung gegen die Mannschaften der Elisabethschule (2:0), Steinmühle (1:1) und Emil-von-Behring-Schule (10:0) durch. Damit wurden sie als beste Marburger Schulmannschaft der Wettkampfgruppe III gekrönt. Am 16. Oktober werden sie in Stadtallendorf um den Kreismeistertitel spielen. Wir sind auf ihre weiteren Erfolge gespannt.



Foto Beschriftung: (Oben I \rightarrow r) David Hanewinkel, Leon Mumberg, Torben Heide, Justus Hohbein, Daniel Bösner, Daniel Rau, Borisz Hegyesi, Sinan Hinzmann, P. Conlon (Unten I \rightarrow r) Yasin Sogukcesme, Julius Dalwig, Samuel Espinoza Opitz, Paul Wagner, Till Hintermeier, Elias Ribic

Die Spieler des älteren MLS-Teams scheiterten letztlich an einem einzigen Tor. Bevor sie sich souverän gegen die Teams des Philippinums (2:0), der Steinmühle (4:0) und Emil-von-Behring-Schule (3:1) durchsetzten, spielten sie im ersten – und letztlich entscheidenden – Spiel gegen die Elisabethschule. Wenige Minuten vor Spielende stand es 0:0. Dieses Ergebnis hätte aufgrund der besseren Tordifferenz eine Qualifikation für die Kreisebene bedeutet. Nach einem Ballverlust in der gegnerischen Hälfte fehlten jedoch die Ordnung und ein wenig Glück: Das Team der Elisabethschule gestaltete einen schönen Spielzug bis an den 16-Meter-Raum unseres Teams. Von dort aus schloss ein gegnerischer Spieler unhaltbar ab und das Spiel endete wenige Momente später. Trotz des Ausscheidens darf unser Team stolz auf seine Leistung sein – wir sind es.



(Oben $I \to r$) Schahab Karimi, Kevin Kwasny, Serciwan Genc, Emil Zietz, Osman Moustafa, Matti Schier, Jack Pirzas, Linus Gsöllpointner, Jannis Schäfer, Julius Agricola, Ibrahim Albzok (Unten $I \to r$) Ilker Kilinc, Dominik Höhl, Alexander Herdt, Tim Otto, Dominik Bösner, Umut Kilinc, Clemens Landau, D. Brandl

Sportfest der Fünftklässler

Am Freitag, den 30. August war es wieder so weit: Bei bestem Wetter nahmen die vier neuen fünften Klassen am Sportfest teil. In verschiedenen Wettkämpfen maßen über 100 hochmotivierte Athletinnen und Athleten ihre Kräfte. Fünf Disziplinen – Sprinten, Springen, Werfen, Stoßen und Langseildurchlauf – bildeten einen Fünfkampf, in dem Punkte für die Klasse gesammelt werden konnten.



Angefeuert von ihren Mentor*innen und Klassenkamerad*innen gaben alle ihr Bestes. Aber damit war der Tag noch nicht zu Ende: Zwei Staffelläufe und der Sechs-Minuten-Lauf folgten noch, bevor bei der Siegerehrung alle Klassen ihre wohlverdienten Urkunden bekamen.

(Jakob Franz)

Die begleitenden Eltern konnten sich bei Kaffee und Kuchen, der von Schüler*innen des Abiturjahrgangs organisiert worden war, stärken und über die Organisation der Instrumentalklassen informieren. Frau Schmid-Bode und Herr Förster von der Fachschaft Musik wurden dieses Jahr tatkräftig von Frau Oßwald unterstützt, die die Verwaltung der Verträge abwickelt. Auch das bewährte Team von Frau Wolk vom Elternförderverein stand mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns auf einen neuen zweijährigen Durchgang der Instrumentalklassen und viel Spaß beim Musizieren.

(Anke Schmid-Bode)

Russlandaustausch 2019

Am 9. September sind wir mit 17 Schüler*innen der Martin-Luther-Schule, der Elisabethschule, des Philippinums und der Richtsberg-Gesamtschule nach Moskau geflogen.



Wir erkundeten bei wunderbarem Sonnenschein die Stadt und nahmen mit den Austauschpartnern am Unterricht teil. In der zweiten Woche fuhren wir nach Tula, wo unsere Austauschschule Kontakte zu einer Schule mit angeschlossenem Kinderheim unterhält.

Wir hatten uns gemeinsam auf den Besuch vorbereitet: Tänze und ein Theaterstück eingeübt und Bastelangebote ausgedacht. So verbrachten wir einen schönen Tag zusammen mit 40 Grundschüler*innen.

Der Dank für die Mühen waren die lachende Gesichter der Kinder. In Marburg werden wir versuchen, Geld für das Kinderheim zu verdienen und Spenden zu sammeln. Einen ausführlicheren Bericht haben wir auf der Internetseite der MLS.

(Stefan Höhbusch)

Präsentationsprojekt in den Projekttagen

Schüler*innen arbeiten an ihren Präsentationskompetenzen

"Heute halte ich ein Referat über…" … so beginnen, sehr zum Leidwesen der Lehrer*innen, heutzutage viele Präsentationen oder Referate. Dass aber zu einer gelungenen Präsentation, oder einem tollen Referat weit mehr gehört, als das Aufklappen eines Laptops und das Abspielen einer Power-Point-Präsentation, konnten 20 Schüler*innen der Sek II in den letzten Projekttagen vor den Sommerferien am eigenen Leib erfahren.

An drei spannenden Tagen lernten und übten sie, dass zum richtigen Präsentieren, neben dem professionellem Umgang mit Medien auch der sinnvolle Aufbau einer



Präsentation, eine stringente Argumentation im Vortrag, die genaue Analyse der Vorbedingungen und das Thema Performanz, welches sich mit der Präsenz des Redners/der Rednerin befasst, also dem professionellem

TECT -

"Auftreten", gehören. Angeleitet wurden sie dabei von Herrn Szabo, Herrn Karlein und Herrn van der Most, die dieses Projekt als Mitglieder der "MLS-Jugend-Präsentiert-AG" der MLS anboten. Diese AG hat sich zur Aufgabe gemacht, Präsentationskompetenzen von Schüler*innen zu fördern und die Motivation zu wecken.

Die Schüler*innen erlebten in diesen Projekttagen nicht nur fachlichen Input, sondern hatten auch während der vielen praxisnahen Übungsphasen viel Spaß und spannende Momente beim Präsentieren ihrer eigenen Ergebnisse.

(für die AG: Olaf van der Most)

Weimarfahrt der Q3

Am 15. und 16. August ging es für die Q3 nach Weimar. Am ersten Tag nahmen wir an einer Führung im Konzentrationslager Buchenwald teil. Dort konnten wir Eindrücke über den Nationalsozialismus und die menschenverachtenden Zustände im Konzentrationslager sammeln. Nach diesem bedrü-

ckenden Erlebnis haben wir noch das Mahnmal besichtigt. Dieser Tag diente dazu, dass der Nationalsozialismus und dessen tragische Ereignisse nicht in Vergessenheit geraten. Am nächsten Tag ging es dann um die kulturelle Seite Weimars. Wir haben das Goethe-Haus, das Schiller-Haus und andere Sehenswürdigkeiten Weimars besichtigt. Das Gruppenbild ist auf dem Platz des Deutschen Nationaltheaters vor der Statue von Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller entstanden.



(Carolin Müller, Seline Kwasny, Q3)

Lehrer der Martin-Luther-Schule erhält Auszeichnung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung

You-Tuber und Mathematiklehrer, das muss heutzutage kein Widerspruch mehr sein. Mit seinen selbst erstellten Erklär-Videos und deren mehr als 12.000 Aufrufen und dem Unterrichtskonzept "flipped classroom" hat Herr Dr. Soll bundesweit Aufmerksamkeit erregt und erhielt die Auszeichnung "Mathemacher der Monate August/ September".

Dr. Soll dreht mit dem Konzept den viel gescholtenen Matheunterricht in Deutschland auf links. Flipped Classroom (inverted Classroom) ist ein Lehr- beziehungsweise Lernkonzept, bei dem die zwei Säulen des Unterrichtes – die Stoffvermittlung und die zugehörigen Übungen – vertauscht werden: Die Schüler*innen eignen sich dabei die Lerninhalte, häufig in Form von Lernvideos, selbstständig zu Hause an, die Zeit in der Schule hingegen wird genutzt, um den Stoff zu üben. Die Lehrkraft fungiert dabei eher als Coach, der den individuellen Lernprozess begleitet.



In Deutschland stieß flipped classroom bislang auf überschaubare Nachahmung; zwar wird es an Universitäten und Fachhochschulen zunehmend erprobt, an deutschen Schulen allerdings sind Lehrer*innen, die dazu bereit sind, ihr Klassenzimmer auf den Kopf zu stellen, rar gesät.

Dr. Soll behandelt zahlreiche schulmathematische Themen wie lineare Gleichungssysteme, den Satz des Pythagoras oder quadratische Funktionen. Die Videos sind frei zugänglich und bieten eine Fülle von selbst erstellten Animationen und anschaulichen Beispielen. Er ist der Meinung, dass sich die Lehrwerke als zentrales Element des Unterrichts seitens der Verlage durch zu wenig Innovation hervortun. "Ich träume von einem Online-Lehrbuch auf der Basis von Wikipedia, an dem alle interessierten Lehrer mitschreiben können, in das Geogebra und Tabellenkalkulationsprogramme integriert

sind. Die technischen Voraussetzungen sind schon lange gegeben, die rechtlichen werden wohl noch Jahre auf sich warten lassen" konstatiert er im Interview mit der Deutschen Mathematiker Vereinigung.

Den Vorteil des flipped classroom sieht Dr. Soll in der optimalen Nutzung der gemeinsamen Zeit: Leere Unterrichtszeiten, die zum An-/Abschreiben der Tafel gebraucht wurden, werden in die Hausaufgaben verlagert: Die Schüler*innen schauen die Erklärungen zuhause als Video so oft sie mögen, halten diese im Regelheft fest und notieren sich ggf. Fragen. Erkrankte Schüler*innen können den Lerninhalt leicht nachholen. Im Unterricht werden Aufgaben gemeinsam gerechnet, das Lösungsbuch liegt für Eigenkorrekturen stets bereit, er selbst stehe für individuelle Hilfen zur Verfügung.

"Der Unterricht rieselt nicht mehr als Einheitsregen auf die Schüler nieder, der Lernerfolg hängt nun stärker an der Eigeninitiative. Das Formulieren von Unklarheiten muss erlernt werden, auch ein reifer Umgang mit dem Lösungsbuch. Bis dies bei den Schüler*innen ankommt, kann bei einigen eine gewisse Zeit vergehen, die nicht immer als angenehm empfunden wird." Die erworbene Selbständigkeit, so hofft Dr. Soll, zahlt sich spätestens beim Übergang zur Oberstufe und Universität aus.

Einschulungsgottesdienst der 5-Klässler*innen

Der Einschulungsgottesdienst für die neuen Fünftklässler*innen fand auch zu Beginn dieses Schuljahres in der Kirche St. Peter und Paul statt. Unter der Leitung der Schulpfarrerin Frau Löffert sowie unter der Mitwirkung von Pfarrer Nentwich, Frau Gareis-Haupt und Herrn Höhbusch drehte sich alles um das Thema "Ich sing dir mein Lied".

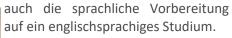


Im Vorfeld hatte Herr Höhbusch mit den Sechst-Klässler*innen einen "Relichor" gebildet und die Lieder des Gottesdienstes einstudiert. Unterstützt wurden sie von Tim Deußen an der Kachon und Paul Heide an der Gitarre. Im Anspiel erzählten Frau Löffert

University of Central Florida in Orlando und Martin-Luther-Schule kooperieren - Learning by doing

Am 16. und 17. September hatten 25 Englisch Oberstufenschüler*innen der Martin-Luther-Schule die besondere Gelegenheit, an einem Workshop in englischer Sprache teilzunehmen. Dieser wurde geleitet von Dr. Steffen Guenzel, der an der University of Central Florida in Orlando Rhetorik und akademisches Schreiben interdisziplinär lehrt.

Die Planung der Zusammenarbeit und des Workshops übernahmen die Schulleiterin Wyrola Biedebach sowie Dr. Guenzel. Ziel war unter anderem





Der Workshop dauerte zwei volle Schultage und forderte den Schüler*innen eine hohe Konzentration ab. Anhand von Textbeispielen der Schüler*innen wurden wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Schreiben im schulischen und universitären Bereich dargestellt: Schreiben als einen Prozess begreifen, eine

sinnvolle Konzepterstellung, Priorisierung von Argumenten und vor allem Feedbackschleifen von Mitschüler*innen und Experten. Eine wichtige These lautete, dass Texte für Leser geschrieben sein und nicht im Verborgenen bleiben sollten. Vor allem der letzte Aspekt war neu für die meisten Zuhörer, da in der Schule Texte häufig nur von Lehrer*innen gelesen werden. Im Vordergrund sollte hierbei nicht die sprachliche Fehlerkorrektur stehen, sondern vielmehr inhaltliche Aspekte wie kritisches Denken, Rhetorik, Belege und Anwendung von Strategien. Im schulischen fremdsprachlichen Kontext müsste die Fehlerkorrektur natürlich dazu gedacht werden.

Insgesamt wurden die Schüler*innen intellektuell und sprachlich stark gefordert. Herr Guenzel hatte einen guten Zugang zu den Jugendlichen und

beantwortete jede Frage geduldig. Es kommt jetzt darauf an, die gewonnenen Erkenntnisse zu evaluieren. Die Lehrkräfte sollten dabei helfen, diese für den schulischen Kontext nutzbar zu machen.

In der Feedbackrunde wurden Ziele formuliert, die sich die Schüler*innen



beim zukünftigen Schreiben vornehmen wollen, wie ein verbessertes Zeitmanagement, eine Revision ihrer Schreibprozesse, Einplanen von Kritik durch Mitschüler*innen (peer review), Schreiben nach Leitsätzen (guidelines) und insgesamt mehr Kooperation mit anderen. Ein Schüler sagte am Ende: "...to be a planer rather than a procrastinator", also eher ein Planer als ein Aufschieber sein. Damit sind schon einmal wichtige Grundlagen für eine gute Schul- und Unikarriere gelegt.

Am Ende freuten sich alle Teilnehmer*innen über das Zertifikat. (Inge Rein-Sparenberg)

Termine

- 22.10. P\u00e4dagogischer Tag unterrichtsfrei, Betreuung nach Anmeldung m\u00f6glich
- 15.11. Elternsprechtag Klasse 5
- 05.12. Kammerkonzert der MLS in der Aula um 19.00 Uhr
- 17.12. Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche um 19.00 Uhr

Ich wünsche euch und Ihnen erholsame Herbstferien! Herzliche Grüße

Eure/Ihre Wyrola Biedebach Schulleiterin



und Herr Höhbusch von der Einzigartigkeit der Lebenslieder jeder Schülerin und jedes Schülers und der Hoffnung, dass all diese Lieder, die in den neuen Klassen nun zusammentreffen, gemeinsam eine Klassenmelodie bilden. Zusätzlich hatten die Schüler*innen der 6. Klassen Wünsche formuliert, die sie nun den Neuen für ihren Schulstart mit auf den Weg gaben und die hoffentlich beim Finden der Klassenmelodien helfen.

Aktuelle Themen im Kunstunterricht

Tag der Pflanze

Im Rahmen von Feste und Feiern haben wir uns mit der Klasse 5B zuerst eingehend mit der Bauernhochzeit von Pieter Breughel dem Älteren aus dem Jahr 1566/67 beschäftigt. Dabei sind wir den Fragen nachgegangen, welche Feste und Feiertage wir heute kennen und haben auch verglichen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede wir zwischen heutigen Festivitäten und der Bauernhochzeit finden können. Im Anschluss haben wir dann selbst einen neuen Feiertag erfunden. Geeinigt wurde sich auf den Tag der Pflanze, selbstverständlich ein Vorschlag



aus der Schülerschaft. Für den Tag der Pflanze haben wir Hüte zeichnerisch entworfen, um sie dann dreidimensional zu fertigen. Die Hüte wurden zur Feier getragen. Sie sind aus Hasendraht und Pappmachée gefertigt und damit sehr stabil, so dass sie auch im nächsten Jahr wieder getragen werden können. Mit diesem Projekt wurden manuelle Fertigkeiten und soziale Kompetenzen gefördert. ;-)

(Natasche Scharmberg)